

Berlin, 08.10.2013

Stellungnahme zu WIPO-Vertrag von Marrakesch

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) begrüßt die mit dem Vertrag von Marrakesch verbundenen Erleichterungen für den Zugang von Sehbehinderten zu Wissensressourcen. Es ist dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. ein wichtiges Anliegen, dass sehbehinderten Personen beim Zugang zu Wissensressourcen nicht oder zumindest so wenig wie möglich benachteiligt sind.

Durch die Formulierung im deutschen Urheberrechtsgesetz sollte klargestellt sein, dass weiterhin alle öffentlich zugänglichen Bibliotheken ihre Werke in Formate, die für Sehbehinderte zugänglich sind, transferieren dürfen.

Aufgrund der allgemeinen Medienentwicklung ist der Anteil von elektronischen Ressourcen in Bibliotheken im Vergleich zum gedruckten Buch gestiegen. Diese Entwicklung wird sich weiter verstärken. Da die Nutzung elektronischer Medien – unabhängig davon, ob es sich um Ressourcen handelt, die im Internet zum Download angeboten werden oder auf Datenträger verkauft werden, meist durch (Formular-)Lizenzverträge geregelt wird, besteht die Gefahr, dass die neue Schrankenregelung für sehbehinderte Menschen durch die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Anbieter unterlaufen wird. Um das zu verhindern, muss die Ausnahmeregelung ausdrücklich als zwingendes Recht ausgestaltet werden. Das Fehlen einer solchen Klarstellung in Bezug auf Vertragsbedingungen würde zu weiteren Unsicherheiten bei den Adressaten der Regelung führen.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.100 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit mehr als 60 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehören auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Barbara Schleihagen, Geschäftsführerin, Tel.: 0 30/644 98 99 10

E-Mail: dbv@bibliotheksverband.de, <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>